



Ehemaliger des Monats

Johann Urbauer aus Schrankbaum bei Waldhausen

Mit der besten Ausbildung den größten Erfolg erzielen, das ist sein Ziel. So besuchte Johann Urbauer zuerst die Berufsschule, erlernte den Beruf Landwirt und absolvierte anschließend die drei Semester der Landwirtschaftsschule.

Um seinen Wissensstand noch zu erweitern und zu vertiefen, besuchte er 1999/2000 die Höhere Landbauschule in Rotthalmünster. An diese Zeit erinnert er sich gerne zurück und möchte diese auf keinen Fall missen. So viel neues Wissen, wie man sich in dieser Zeit aneignet, kann man für das spätere Berufsleben gut gebrauchen. Seine Beweggründe für den Besuch an der HLS waren die Aussichten auf eine bestmögliche Weiterbildung und die positiven Empfehlungen von anderen Ehemaligen. Nach dieser

Schule stieg er sofort voll in den elterlichen Milchviehbetrieb mit ein.



Sein Ziel war und ist es noch heute, eine höchstmögliche Stundenentlohnung und mit geringem Aufwand den höchste Erträge zu erwirtschaften.

Mit dieser Einstellung startete er hochmotiviert in das Arbeitsleben auf dem Betrieb. Gleich nach dem Schulabschluss begann er mit seinen Eltern den Milchviehstall und



anliegenden Stadel für 60 Milchkühe und anfallender Nachzucht auszubauen.

Auf dem kompletten Dach des Stadels montierte er 2004 eine Photovoltaikanlage und nutzte das nach Süden ausgerichtete Dach. Im Laufe der Jahre erhöhte er mit dem Kauf, einer sechsreihigen Maissämaschine, einer Pflanzenschutzspritze und eines Flügelmäherwerks die Schlagkraft auf seinem Betrieb und setzt diese auch für Lohnarbeiten auf anderen Betrieben ein.

Ein Zukunftsbetrieb muss immer erneuern, somit baute er 2005 neue Fahrsilos und 2006 eine Halle mit geräumiger Werkstatt, um alle anfallenden Reparaturen selbst zu erledigen und die Kosten zu verringern.

Zur Festkostensenkung im Betrieb stieg er mit in eine Maschinengemeinschaft ein und ist Mitglied beim Schwader, Güllefass und Mulchgerät. Bei einer dieser drei Maschinen ist er der „Finanzmanager“ und übernimmt die Einteilung und Abrechnung. Außerdem ist er auch für Reparaturen zuständig und hält die Maschine immer einsatzbereit.

Er setzt sich auch stark für seinen Berufsstand ein. Er wurde zum zweiten Ortsobmann und BDM-Ortsvertreter gewählt. So bewirtschaftet er zusammen mit seinen Eltern den Milchviehbetrieb mit 60 Milchkühen, 47 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche und 7 Hektar Forst. Neben 20 Hektar Grünland werden Weizen, Mais, Hafer und Raps bestellt.

Zuversichtlich und hoch motiviert blickt er in die Zukunft und plant auch weiterhin realistische Wachstumsschritte.

Thomas Steckermeier HLS 08/09